

# Schluss mit der imperialistischen Aggression in Afghanistan!

## (Erklärung der IV. Internationale)

Der schreckliche Massenmord der Selbstmordattentate vom 11. September kann die abscheuliche Bombardierung eines der ärmsten und am meisten ausgebluteten Länder auf der Welt durch das reichste Land und seine Komplizen in keiner Weise rechtfertigen.

Die USA, die auf einem Weg fortfahren, den sie seit zehn Jahren in einem rasanteren Tempo beschreiten, werfen sich zu weltweiten Gerichtsherren auf, wobei sie Richter und Partei zugleich ist. Aufgrund von "Schuldbeweisen", deren Kenntnis einigen der engsten Verbündeten vorbehalten wird, haben die USA am 7. Oktober unter deren Beteiligung und Unterstützung einen groß angelegten Angriff gegen Afghanistan gestartet, der unfehlbar den enormen Aderlass verschlimmern wird, den dieses Land seit der sowjetischen Invasion 1979 erlebt hat.

Ein weiteres Mal verbünden sich die USA, die zur Übernahme der Macht der Taliban in Kabul beigetragen haben, gegen Fundamentalisten mit anderen Fundamentalisten, nämlich denen der Nordallianz; damit stellen sie unter Beweis, dass sie sich nicht um demokratische Grundsätze und um die Interessen der Frauen scheren, dass sie diese nur dann aus purer Heuchelei dem Schein nach hochhalten, wenn ihre eigenen strategischen Interessen bedroht sind. Was für ein tolles demokratisches Bündnis George Bush und seine NATO-Verbündeten mit dem saudischen Königreich und den russischen Schlächtern des tschetschenischen Volks doch abgeben!

Im Gegensatz zum Golfkrieg von 1991 zielt die gegenwärtige Offensive, über die Zerschlagung des Netzwerks von Bin Laden hinaus, auf den Sturz des Taliban-Regimes ab. Im Irak hatten die USA auf den Fortbestand des Regimes von Saddam Hussein gesetzt, aus Furcht, die Region würde "destabilisiert". In Afghanistan besteht das Hauptziel in der Einsetzung eines willfährigen Regimes in einem Land, dessen Bedeutung als Durchgangsland für Erdöl und wegen seiner Schlüsselrolle für den Zugang nach Zentralasien bekannt ist.

Es ist dringender denn je, massiv gegen diese neue Aggression (den dritten imperialistischen Krieg großen Umfangs in zehn Jahren!) zu mobilisieren, um dem immer aggressiveren Kurs der mächtigsten Staaten Einhalt zu gebieten. Zugleich gilt es, sich den Angriffen auf die demokratischen Rechte und die sozialen Errungenschaften entgegenzustellen, von dem die laufende Offensive begleitet wird.

Dieses imperialistische Verhalten kann nur zu einer Zunahme der Tendenzen zu blindem Terrorismus führen, dem die Zivilbevölkerung der Aggressorstaaten zum Opfer fallen werden. Dem "Terrorismus" wird man nur dadurch ein Ende setzen können, indem dessen tiefe Ursache beseitigt wird: die in der Welt herrschende Ungerechtigkeit, für die die Regierung der USA die Hauptverantwortlichkeit trägt.

Paris, 8. Oktober 2001, Büro des Vereinigten Sekretariats der IV. Internationale

### **Wer wir sind und was wir wollen:**

Der *Revolutionär-Sozialistische Bund* (RSB) ist Teil der 1938 gegründeten IV. Internationale. Sie ist in über 50 Ländern aktiv und hält grundlegende Probleme der Welt – Krieg, Umweltzerstörung, Arbeitslosigkeit, Armut und Hunger – im Rahmen der kapitalistischen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung nicht für lösbar. Sie strebt eine selbstverwaltete sozialistische Rätedemokratie an, welche die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beendet.

Deshalb tritt der RSB aktiv und gemeinsam mit anderen politischen, linken Strömungen für die sozialen Errungenschaften, demokratischen Rechte und wirtschaftlichen Interessen insbesondere der ArbeiterInnenklasse ein. Er unterstützt den Kampf gegen Rassismus, Frauenunterdrückung und jede Art von Diskriminierung. Er setzt sich für den Erhalt der Umwelt ein. Er fordert die politische, rechtliche und soziale Gleichstellung aller in der Bundesrepublik lebenden Menschen und die völlige Gleichstellung der Geschlechter. Ziel des RSB ist es, das Vertrauen der Menschen in ihre eigene Kraft zur radikalen Veränderung zu stärken. Der Schwerpunkt seiner Aktivitäten liegt in den außerparlamentarischen Kämpfen. Wenn du Fragen hast, mit uns diskutieren willst oder bei uns mitarbeiten möchtest, dann melde dich doch mal!

## ***Revolutionär-Sozialistischer Bund / IV. Internationale (RSB)***

RSB-Hamburg c/o Gerlef Gleiss, Steinwegpassage 6, 20355 Hamburg, [hamburg@rsb4.de](mailto:hamburg@rsb4.de) /  
[www.rsb4.de](http://www.rsb4.de) / [www.inprekorr.de](http://www.inprekorr.de)